

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2008

Tagesklinik DIE BRUECKE gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 01.09.2009 um 13:19 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden

## Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: Das Team der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der BRÜCKE gmbH

Die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie ist eine teilstationäre psychiatrische Einrichtung.

Die Behandlung erfolgt tagsüber in der Klinik (9 - 16 Uhr). Die restliche Zeit einschließlich der Wochenenden verbringen die Patientinnen und Patienten in ihrem persönlichen Umfeld. Das bedeutet: intensive klinische Behandlung bei weitgehendem Erhalt des Lebensalltages und der sozialen Einbindung. So können vollstationäre Behandlungen abgekürzt oder auch vermieden werden.

Das bedeutet aber auch, dass Patientinnen und Patienten den Belastungen des Alltags stärker ausgesetzt sind als bei einem stationären Aufenthalt. Diese Belastungen werden in den therapeutischen Prozess mit einbezogen, Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und erprobt.

Die Behandlung erfolgt mit sozialpsychiatrisch-psychotherapeutischem Schwerpunkt. Es besteht enger Kontakt zu anderen Einrichtungen der gemeindenahen Psychiatrie (Begleitung am Arbeitsplatz, berufliche Rehabilitation, ambulant betreutes Wohnen, Wohngemeinschaften oder Tagesstätte) und eine enge Kooperation mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Universität zu Lübeck.

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dirk Wäcken	Geschäftsführer	0451/ 14008-0	0451/ 14008-40	d.waecken@diebruecke-luebeck.de

### Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Dietmar Steege	Bereichsleiter "Behandlung und Rehabilitation"	0451/ 300 937-51	0451/ 300 937-70	d.steege@diebruecke-luebeck.de
Dr. med. Ute Jahn	Leitung Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	0451 300937-14	0451 300937-20	u.jahn@diebruecke-luebeck.de
Matthias Schröter	Stellvertr. Leitung Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	0451 300937-17	0451 300937-20	m.schroeter@diebruecke-luebeck.de
Matthias Göpfert	Qualitätsbeauftragter DIE BRÜCKE	0451 14008-46	0451 14008-40	m.goepfert@diebruecke-luebeck.de

### Links:

[www.diebruecke-luebeck.de/extern/sites/angebote-behandlung\\_tagesklinik.html](http://www.diebruecke-luebeck.de/extern/sites/angebote-behandlung_tagesklinik.html)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dirk Wäcken, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Spillerstraße 2a-b

23564 Lübeck

### **Telefon:**

0451 / 300937 - 0

### **Fax:**

0451 / 300937 - 20

### **E-Mail:**

tagesklinik@diebruecke-luebeck.de

### **Internet:**

[http://www.diebruecke-luebeck.de/extern/sites/angebote-behandlung\\_tagesklinik.html](http://www.diebruecke-luebeck.de/extern/sites/angebote-behandlung_tagesklinik.html)

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

510100034

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

DIE BRÜCKE gGmbH Lübeck

### **Art:**

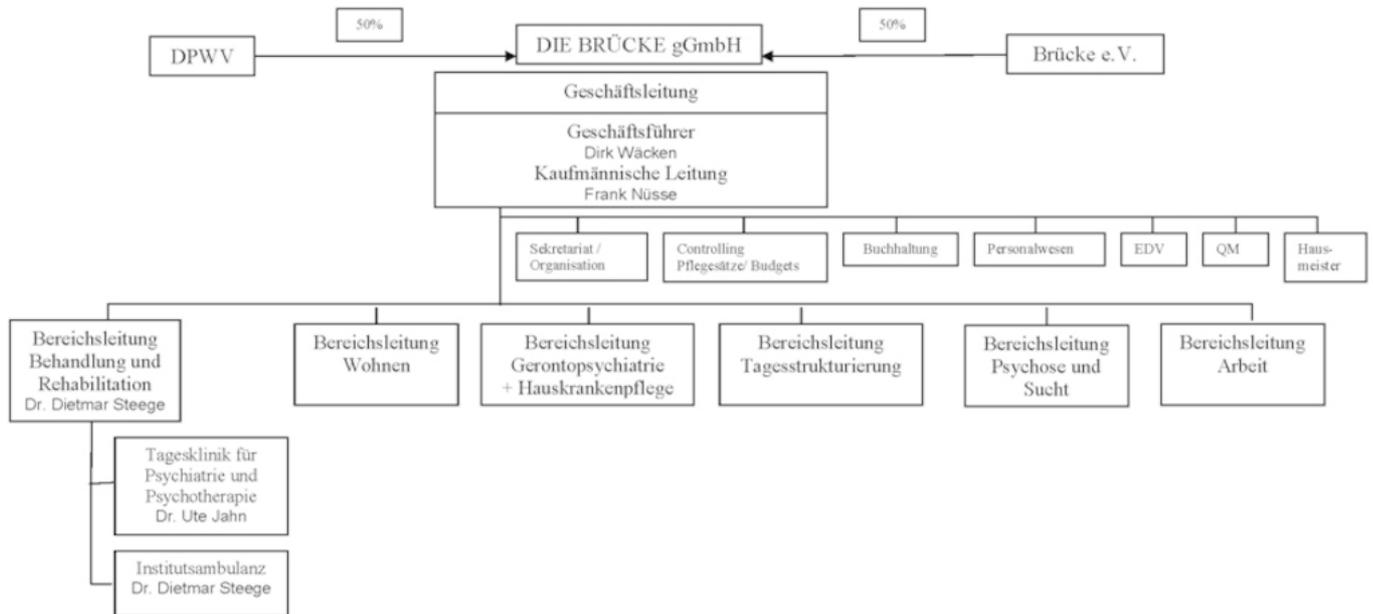
freigemeinnützig

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm DIE BRÜCKE gGmbH - Ausschnitt „Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie“ (Stand: 08/09)



Organigramm: DIE BRÜCKE gGmbH ist freier Träger einer breiten Palette gemeindepsychiatrischer Einrichtungen in der Hansestadt Lübeck. Die Angebote untergliedern sich in 6 Bereiche. Die Tagesklinik ist dem Bereich "Behandlung und Rehabilitation" zugeordnet.

Die Tagesklinik der BRÜCKE hat eine flache Organisationsstruktur. Die Leiterin steht allen Teammitgliedern unmittelbar vor. Vermittelt über die übergeordnete Bereichsleitung besteht eine enge Kooperation mit der sozialpsychiatrischen Institutsambulanz, der Praxis für Ergotherapie und Arbeitsdiagnostik sowie den Angeboten zur medizinisch-beruflichen Rehabilitation der BRÜCKE.

Die ärztliche Leitung der Klinik nimmt der Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, wahr, mit der ein Kooperationsvertrag besteht.

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

**Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:**

**Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?**

Nein

**A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

trifft nicht zu / entfällt

**A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

trifft nicht zu / entfällt

**A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

trifft nicht zu / entfällt

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

### **A-11.2** Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Praktika für Studierende der Psychologie

### **A-11.3** Ausbildung in anderen Heilberufen

keine Angaben

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

24 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhauses:

### **Vollstationäre Fallzahl:**

221

### **Ambulante Fallzahlen**

#### **Quartalszählweise:**

960

## **A-14** Personal des Krankenhauses

### **A-14.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	2,1 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	1,1 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	0 Vollkräfte	

## A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	1,9 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

### **B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

#### **Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

#### **Fachabteilungsschlüssel:**

2960

#### **Hausanschrift:**

Spillerstraße 2a-b

23564 Lübeck

#### **Telefon:**

0451 / 300937 - 0

#### **Fax:**

0451 / 300937 - 20

#### **E-Mail:**

tagesklinik@diebruecke-luebeck.de

#### **Internet:**

[http://www.diebruecke-luebeck.de/extern/sites/angebote-behandlung\\_tagesklinik.html](http://www.diebruecke-luebeck.de/extern/sites/angebote-behandlung_tagesklinik.html)

### **B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	lediglich schädlicher Gebrauch F1x.1
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP11	Bewegungstherapie	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	z.B. ADL-Training
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP27	Musiktherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Gruppen und einzeltherapeutische Verfahren auf verhaltenstherapeutischer Grundlage
MP63	Sozialdienst	
MP00	Soziales Kompetenztraining	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Tag der Offenen Tür
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	neuropsychologische Diagnostik
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	vegetarisches Essen, Salatmahlzeit
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Einfahrt und Parkplatz von Hüxtertorallee zwischen Bismarck- und Kalandstraße
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA57	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA58	Wohnberatung	

## B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

**Vollstationäre Fallzahl:**

0

**Teilstationäre Fallzahl:**

221

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F33	80	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
2	F32	40	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F60	23	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
4	F20	21	Schizophrenie
5	F31	12	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
6	F25	11	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffective Störung
7	F41	10	Sonstige Angststörung
8	F21	6	Störung mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen - Schizotype Störung
8	F40	6	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
8	F50	6	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

### B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

#### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

#### B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Sozialpsychiatrische Institutsambulanz der BRÜCKE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</li> </ul>	Inkl. Ermächtigung zu kinder- und jugendpsychiatrischer Behandlung

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

### B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	2,1 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	1,1 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF40	Sozialmedizin	

### B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	1,9 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ10	Psychiatrische Pflege	

**B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

# Teil C - Qualitätssicherung

**C-1** Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

**C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

**C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Die Tagesklinik ist Teil der sozialpsychiatrischen Unternehmung BRÜCKE gGmbH und ihrer Palette von Hilfsangeboten der komplementären psychiatrischen Versorgung (=außerhalb der vollstationär-psychiatrischen Behandlung).

Die Hilfsangebote zeichnen sich durch ihre bereichsübergreifende Vielfalt sowie gleichzeitig ihren Ergänzungscharakter aus. Sie bieten auf diese Weise einen Hilferahmen, der einen individuenzentrierten Betreuungs-/ Behandlungsansatz im echten Sinne ermöglicht.

Die Betreuung/ Behandlung psychisch erkrankter Menschen erfolgt auf Grundlage der Leitsätze, die für alle Einrichtungen der BRÜCKE Gültigkeit haben:

### DIE BRÜCKE...

- nimmt Menschen, die an einer seelischen Erkrankung leiden, in all ihren Lebensbezügen wahr.
- unterstützt ihren Weg zu einem selbst bestimmteren Leben.
- hilft Menschen innerhalb ihres eigenen Umfeldes.
- fördert gegenseitigen Respekt und Wertschätzung in der Begegnung zwischen Betreuten und Helfenden.
- fördert ein durch Offenheit, Fairness und Mitgestaltung geprägtes Arbeitsklima.
- entwickelt ihre Angebote am Bedarf der Gemeinde, im Rahmen des gemeindepsychiatrischen Verbundes.
- fühlt sich dem Erhalt der Vielfalt von Lebensentwürfen verpflichtet.

Das Hilfsangebot der Tagesklinik ist an der Schnittstelle zwischen der vollstationär-psychiatrischen Krankenhausbehandlung und dem sozialtherapeutischen Betreuungsspektrum angesiedelt. Diagnostik und Therapie erfolgen leitlinienorientiert gemäß der Vorgaben der DGPPN und in enger Kooperation mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Lübeck (Ärztlicher Direktor Prof. Fritz Hohagen).

Die Behandlung in der Klinik erfolgt anstatt oder infolge einer vollstationär-psychiatrischen Klinikbehandlung. Die Behandlung ist psychotherapeutisch ausgerichtet und nimmt damit das Individuum in seinen sozialen Beziehungen unter Berücksichtigung seines Leidens und seiner Möglichkeiten wahr. Der Behandlungsrahmen fördert die Eigenverantwortung und bietet gleichzeitig Struktur und Verbindlichkeit.

Über die Vernetzung mit den weiteren Einrichtungen des gemeindepsychiatrischen Verbundes versteht sich die Tagesklinik

als Schaltstelle bezüglich der Sicherstellung nachfolgender ambulanter medizinischer, soziotherapeutischer und rehabilitativer Behandlung psychisch Kranker. Gleichzeitig schafft sie einen Rahmen, in dem PatientInnen die Möglichkeit finden, sich mit auslösenden und aufrechterhaltenden Bedingungen ihrer Störung auseinanderzusetzen.

Die Versorgung durch die Klinik erfolgt gemeindenah, d.h. die Behandlung erfolgt sowohl in räumlicher Nähe zu dem Wohn- und Arbeitsort der PatientInnen wie auch in engem Kontakt und Austausch mit ihren sozialen Lebenswelten.

Die Interdisziplinarität des Therapeutenteams stellt die Grundlage dar für eine ganzheitliche Betrachtung und Behandlung der PatientInnen in ihrer physischen, sozialen und psychischen Lebensrealität.

Die psychotherapeutische Ausrichtung ermöglicht eine über die medikamentöse Grundversorgung hinaus gehende Behandlung von Störungen. Die Auseinandersetzung der PatientInnen mit ihrer Erkrankung hat die maximale seelische Stabilität, Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität im Sozialverhalten zum Ziel, insbesondere im Hinblick auf eine Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess.

Mit den PatientInnen werden individuelle, störungsspezifische Therapiepläne erarbeitet. Arbeitsdiagnostik und Arbeitsbelastungserprobung werden in enger Zusammenarbeit mit der Ergotherapiepraxis der BRÜCKE durchgeführt. Unter dem tagesklinischen Rahmen (nach 16.00 Uhr und am Wochenende werden die PatientInnen in ihr gewohntes Lebensumfeld entlassen) werden besondere Anforderungen an die PatientInnen gestellt. Die unmittelbare, lebenspraktische Umsetzung therapeutisch induzierter Lernschritte stellt das Kernprinzip der sozialpsychiatrischen Arbeitsweise dar.

Gleichzeitig erfordern z.T. wieder aufkommende akute Krankheitssymptome der PatientInnen besondere Unterstützung im Rahmen der Präsenzzeit.

Die Qualitätspolitik zielt darauf, diese Rahmenaspekte in dem mit dem Leistungsträger vereinbarten Kostenrahmen auf hohem Niveau umzusetzen.

Diesem Anspruch wird im Rahmen folgender Grundsätze nachgegangen:

- Patientenorientierung: individuelle, mit den PatientInnen abgestimmte Behandlungspläne sowie turnusmäßige Patientenbefragungen
- Mitarbeiterorientierung und -beteiligung: kooperativer Führungsstil sowie turnusmäßige Mitarbeiterbefragungen
- Wirtschaftlichkeit: hohe Auslastung der Einrichtung

- Prozessorientierung: flache Hierarchie und individuenzentrierter Behandlungsansatz
- Zielorientierung und Flexibilität: Orientieren des Behandlungsgeschehens an den individuellen Störungen bzw. Ressourcen der PatientInnen
- Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus mittels Info-Flyer, Patientenleitfaden, Internetpräsenz, „BRÜCKE-Zeitung“ und Fachtagungen.

## **D-2 Qualitätsziele**

Die Tagesklinik der BRÜCKE verfolgt mit ihrem Behandlungsangebot folgende Qualitätsziele:

- Realisierung von Vollbelegung/ Erzielung eines hohen Auslastungsgrades
- Zeitnahe Befriedigung der Nachfrage nach tagesklinischer Behandlung innerhalb der Kommune
- Hohe Zufriedenheit bei den behandelten PatientInnen mit den Behandlungseinheiten und ihren Auswirkungen
- Hohe Arbeitszufriedenheit bei den Beschäftigten
- Hohe Zufriedenheit bei den kooperierenden Einrichtungen
- Hohe Zufriedenheit beim Leistungsträger

Die Zielerreichung wird mittels des Controlling bzw. der turnusmäßigen Befragung von PatientInnen und MitarbeiterInnen gemessen.

Rückmeldungen kooperierender Einrichtungen und der Leistungsträger werden auf unsystematische Weise im Rahmen des administrativen Austausches regelmäßig erhoben.

## **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Mit der Vielfalt von Einrichtungen bzw. Betreuungsangeboten sowie den unterschiedlichen Leistungsträgern praktiziert die BRÜCKE gGmbH ein dezentral organisiertes Qualitätsmanagement. Auf diese Weise wird zum Einen den spezifischen Qualitätsvorgaben der Leistungsträger entsprochen. Gleichzeitig werden die Qualitätsziele gemäß der BRÜCKE-Leitsätze für

die Organisation als Ganzes weiter entwickelt.

Verantwortlich für den Prozess der Gestaltung von Qualitätspolitik und -management ist der hauptamtliche Qualitätsbeauftragte. Er steuert die einrichtungsübergreifenden Prozesse der Qualitätsentwicklung und berät die Einrichtungen in ihren spezifischen Qualitätsaktivitäten.

Die QM-Aktivitäten beruhen auf

a) der Methodik des EFQM-Modells (für den sozialen Versorgungsbereich angepasste Version). Mit dem EFQM-Prozess werden Verbesserungsprojekte initiiert, die die gesamte Organisation betreffen.

Der Qualitätsbeauftragte der Tagesklinik ist Mitglied der EFQM-Steuerungsgruppe der BRÜCKE.

b) einem umfassenden Benchmarking-Ansatz, der die Zufriedenheit der LeistungsempfängerInnen mit der Behandlung/Betreuung bzw. die Arbeitszufriedenheit des Personals zum Gegenstand hat.

Dabei stellen die Benchmarking-Zahlenwerte den Ausgangspunkt für einen Prozess der Bestandsaufnahme und der Evaluation zwischen Behandlungsteam, PatientInnen und Organisation dar. Ergebnis des Prozesses sind Verbesserungsprojekte auf Einrichtungsebene

c) spezifischen Qualitätsmaßnahmen auf Einrichtungsebene, die sich aus fachspezifischen Erwägungen und Anforderungen seitens des Leistungsträgers ableiten. Die Durchführung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung liegt in der Verantwortung der Einrichtungsleitung bzw. von ihr Beauftragten.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

### **Beschwerdemanagement:**

Beschwerden von PatientInnen der Tagesklinik werden im Rahmen des BRÜCKE-internen Beschwerdemanagements unter Beteiligung des Qualitätsbeauftragten und eines Beirates (zusammengesetzt aus Psychiatrieerfahrenen, hauptamtlichem Personal und BürgerInnen der Stadt Lübeck) nach einem festgelegten Verfahren bearbeitet und ausgewertet.

### **Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:**

Bei Suiziden von PatientInnen findet eine Supervision durch den Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Lübeck statt.

### **Patienten-Befragungen:**

Neben den laufenden, aus dem Behandlungsbetrieb resultierenden informellen und unsystematischen Befragungen von PatientInnen zu ihrer Zufriedenheit erfolgt eine standardisierte Vollerhebung per Fragebogeninstrument zum Ende der Behandlung. Die Ergebnisse der Befragung werden jährlich im Rahmen des Behandlungsteams bewertet und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung abgestimmt.

In zweijährlichem Rhythmus findet darüber hinaus eine organisationsweite Benchmarking-Befragung zur Zufriedenheit von Betreuten/ PatientInnen auf Grundlage eines standardisierten Fragebogens statt. Es wird ein Vergleich mit anderen Tageskliniken der psychiatrischen Versorgung in Schleswig-Holstein durchgeführt.

Die letzte Befragung fand im Jahr 2005 statt. Die nächste kommt infolge eines Systemwechsels im Herbst 2009 zur Durchführung.

### **Mitarbeiter-Befragungen:**

Analog zu der organisationsweiten Patientenbefragung erfolgt im Turnus von zwei Jahren eine Mitarbeiterbefragung, deren Ergebnisse im Rahmen eines Benchmarking mit anderen Unternehmungen des Gesundheitswesens verglichen und bewertet werden. Im Zuge jährlicher Personalentwicklungsgespräche werden die Beschäftigten der Tagesklinik u.a. über ihre Arbeitssituation befragt und Absprachen über Personalentwicklungsmaßnahmen getroffen.

### **Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:**

Die Tagesklinik informiert mittels Info-Flyer und Internetpräsenz über Behandlungsindikationen und -methoden.

Die PatientInnen erhalten einen Leitfaden, der über Verlauf und Einzelmaßnahmen sowie Regeln innerhalb der Behandlung

informiert.

Im Rahmen psychoedukativer Therapiemanuale werden PatientInnen über Erkrankung, Symptomatik, Folgen sowie Coping-Strategien informiert.

## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

### **Hintergrund des Problems:**

Die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie war bis April Jahr 2007 in einem Gebäude mit dem Tageszentrum (Tagesstrukturierende Maßnahmen für chronisch psychisch kranke Menschen) bzw. benachbart zum Verwaltungs- und Geschäftsführungsgebäude der BRÜCKE untergebracht. Die enge räumliche Anbindung ermöglichte bis dahin die gemeinsame Nutzung von Ressourcen wie z.B. Räumlichkeiten sowie einen fall- und fachbezogenen sowie administrativen Austausch auf kurzem Weg.

### **Ausmaß des Problems (Ist-Analyse):**

Die wachsende Fallzahl der Tagesklinik und Ausdifferenzierung der Behandlungsansätze erforderte eine verbesserte räumliche und funktionale Ausstattung des Gebäudes. Im Jahr 2007 erfolgte deshalb der Umzug in ein separates Gebäude in einem anderen Stadtteil.

Damit bedurften die bis dahin optimierten Kommunikationswege zum tagesstrukturierenden Bereich sowie zu Verwaltung und Geschäftsführung der BRÜCKE einer Neugestaltung.

### **Zielformulierung:**

Bei der Findung und Ausgestaltung neuer Kommunikationswege bzw. -medien waren

- der bislang überwiegend mündlichen Kommunikation im persönlichen Kontakt geeignete Medien ergänzend zur Seite zu stellen,
- die Bedarfe und Ressourcen auch der anderen BRÜCKE-Einrichtungen zu berücksichtigen,
- die technisch-administrativen Standards der BRÜCKE sowie die Ausstattung der Tagesklinik zu berücksichtigen bzw. punktuell zu heben.

### **Maßnahmen und deren Umsetzung:**

Mit dem BRÜCKE-weiten EFQM-Zyklus 2006-2009 wurden die Verbesserungsbereiche "Einführung eines BRÜCKE-weiten Organisationshandbuches" sowie "Intensivierung des internen Fortbildungswesens" initiiert. Beide Maßnahmen sollen die Informations- und Abstimmungsprozesse zwischen den BRÜCKE-Einrichtungen und der Geschäftsführung/ Verwaltung sowie auch unter den Einrichtungen erleichtern, was dem aus ihrem Umzug entstandenen Bedarf der Tagesklinik zu arbeitet. Das Organisationshandbuch wird über einen zugangsgesicherten Bereich der BRÜCKE-Website geführt und steht damit für alle internetverbundenen Arbeitsplätze im beständigen Zugriff. Es beinhaltet Dokumente sowie Ablaufbeschreibungen von einrichtungsübergreifender Bedeutung.

Die Maßnahmen zur Intensivierung des Fortbildungswesens umfassen u.a. eine Webpräsenz in eben diesen zugangsgesicherten Bereich, die aktuelle Informationen über Fortbildungsangebote bzw. Mitarbeiterkompetenzen enthält sowie einen online-Dialog zwischen den Beschäftigten über Fortbildungsbelange und -bedarfe ermöglicht.

### **Evaluation der Zielerreichung:**

Die Evaluation der Zielerreichung findet über den informellen Teamaustausch, über die Auswertung der turnusmäßigen Mitarbeiterbefragung sowie über Zugriffsauswertungen der Internetpräsenzen statt.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Die Qualitätssicherungsmaßnahmen werden im Rahmen regelmäßiger Teamtage sowie im Rahmen des BRÜCKE-  
übergreifenden EFQM-Prozesses bewertet.

Im Rahmen der turnusmäßig zweijährlich stattfindenden Mitarbeiterbefragung erfolgt eine Bewertung des QM-Systems durch  
alle Beschäftigten.

Im Jahr 2008 fand turnusgemäß kein Befragungsdurchgang statt.